Siegerprojekte im Detail auf Seite 3

TRIGOS 2009

10. JUNI 2009 SONDERBEILAGE

Gruppenbild mit TRIGOS-Trophäe: Aus insgesamt 146 Einreichungen und 27 Nominierten gingen schließlich sechs Projekte als Sieger hervor.

FOTO: RESPACT

Preisverleihung: Bei der **großen TRIGOS-Gala** im Studio 44 der Österreichischen Lotterien wurden auch heuer wieder die herausragendsten CSR-Projekte und Aktivitäten heimischer Unternehmen prämiert.

Ein Preis für ökosoziales Engagement

Viele Unternehmer tun es wie selbstverständlich, manchmal im Verborgenen, ohne viel Aufhebens darüber zu machen: Sie integrieren soziale und ökologische Aspekte in ihre betrieblichen Abläufe und darüber hinaus. Der Begriff, der sich dafür eingebürgert hat, nennt sich Corporate Social Responsibility (CSR). Darunter versteht man unternehmerische Initiativen zugunsten von Gesellschaft, Umwelt und Mitarbeiter, die über rechtliche oder vertragliche Verpflichtungen hinausgehen, wobei sich im Idealfall unterm Strich auch ein Mehrwert für das Unternehmen selbst ergibt.

CSR-Bewusstsein gestiegen

In den letzten Jahren hat sich eine ganze Reihe von Wettbewerben etabliert, die unternehmerisches Handeln mit sozialem und ökologischem Gewissen auszeichnen. Der wohl renommierteste CSR-Preis, der TRIGOS, wurde im Beisein hunderter Vertreter aus Wirtschaft, Politik und NGOs am vergangenen Donnerstag im Studio 44 der Österreichischen Lotterien in Wien feierlich verliehen. Als Träger der TRIGOS-Plattform fungieren das Rote Kreuz, Caritas, SOS-Kinderdorf, Umweltdachverband, Diakonie, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung, Business Data Consulting Group, respACT und „Die Presse". Wie schon in den letzten Jahren, konnten sich die Initiatoren auch heuer wieder über zahlreiche Einreichungen freuen. Insgesamt 146 Unternehmen hatten ihre Projekte vorgestellt, 27 schafften es auf die Nominierungsliste, sechs davon konnten schließlich die begehrte Trophäe in Empfang nehmen.

Vorbildwirkung

Besonders erfreulich: die hohe Zahl an Einreichungen von Klein- und Mittelbetrieben – erstmals waren auch Ein-Personen-Unternehmen (EPU) zugelassen – zeigt, dass der CSR-Gedanke nunmehr auch an der breiten wirtschaftlichen Basis zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Mit dazu beigetragen haben wohl auch die überaus positiven Erfahrungen, die Unternehmen wie die „Great Lengths Haarvertriebs GmbH", letztjähriger TRIGOS-Preisträger in der Kategorie Arbeitsplatz, mit ihren CSR-Initiativen – darunter einem eigenen Betriebskindergarten – gemacht haben. „Unsere Mitarbeiter danken uns unser Engagement mit hoher Motivation und einem hervorragenden Betriebsklima", berichtet Geschäftsführerin Anita Lafer. „In der Öffentlichkeit und bei unseren Kunden konnten wir mit dem Preis unser Image sogar noch verbessern und erhielten viel Lob." Johannes Herbsthofer, Eigentümer des Malerbetriebes Herbsthofer GmbH, der 2008 in der Kategorie Ökologie ausgezeichnet wurde, bringt hingegen den Aspekt der Motivation und Vorbildwirkung auf den Punkt: „Der TRIGOS hat uns bestärkt, unsere CSR-Aktivitäten fortzusetzen und auszubauen. Wichtig war auch das Aufzeigen, dass Ökologie wirtschaftlichen Erfolg bringt, damit unser System und unsere Einstellung möglichst vielen als Vorbild dienen kann."

Kleine holen auf

Da kleinere Unternehmen in puncto CSR-Kompetenz mittlerweile stark aufholen konnten, wurde heuer erstmals auf eine Unterteilung der einzelnen Kategorien nach Größe verzichtet. „Die Unterscheidung in Klein-, Mittel- und Großbetriebe haben wir als logische Konsequenz der steigenden Qualität der Einreichungen aufgegeben", erklären die TRIGOS-Initiatoren. „Insbesondere Kleinbetriebe zeigen immer stärker auf, dass sie in Sachen CSR den Großen um nichts nachstehen."

Neben den vier Hauptkategorien Arbeitsplatz, Markt, Gesellschaft und Ökologie wurde auch heuer wieder ein Sonderpreis in Kooperation mit Microsoft Österreich vergeben, diesmal zum Thema „Gleiche Chancen für Frauen und Männer". Dass insgesamt sechs Preise verliehen wurden, erklärt sich aus der Tatsache, dass es in der Kategorie Ökologie mit der „Druckerei Janetschek" und der „Eine Welt Handel AG" zwei Ex-aequo-Sieger gab (siehe vollständige Siegerliste auf Seite 3).

Ganzheitlicher Fokus

Überhaupt verzeichneten die Juroren in den letzten Jahren eine kontinuierliche Zunahme der Qualität der eingereichten Projekte. Wobei heuer nicht mehr nur allein das entsprechende Projekt unter die Lupe genommen wurde, sondern das gesamte soziale und ökologische Engagement des Unternehmens verstärkt in die Bewertung eingeflossen ist.

Auch wenn derzeit die negativen Nachrichten aus der Wirtschaft die Schlagzeilen dominieren, beweisen sowohl die hohe Zahl der Einreichungen als auch die überwältigende Resonanz, dass CSR weiterhin als Win-win-Situation für Wirtschaft und Gesellschaft gesehen wird. Ein gutes Vorzeichen für den TRIGOS 2010.

HINTERGRUND

Der TRIGOS wurde im Jahr 2003 gemeinsam von Vertretern der Wirtschaft und NGOs ins Leben gerufen. Als Träger fungieren die Caritas, das Österreichische Rote Kreuz, der Umweltdachverband, SOS-Kinderdorf, die Industriellenvereinigung, die Wirtschaftskammer Österreich, Business Data Consulting Group, Diakonie Österreich, „Die Presse" und respACT.

Der TRIGOS ist eine Auszeichnung für Unternehmen, die gesellschaftlich verantwortlich handeln. Ziel von TRIGOS ist es, dem Prinzip der Nachhaltigkeit und der Corporate Social Responsibility (CSR) in Österreich weiter zum Durchbruch zu verhelfen.

Kooperationspartner des TRIGOS sind das BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, das BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und das Lebensministerium.

Zu den Sponsoren 2009 gehören Microsoft Österreich, Casinos Austria, Gugler Cross Media, Telekom Austria sowie der Fachverband Unternehmensberatung und IT der WKÖ.

Bisher wurden insgesamt 650 Projekte eingereicht und rund 60 Betriebe ausgezeichnet.
Die Auszeichnung wird in den vier Kategorien „Gesellschaft", „Arbeitsplatz", „Markt" und „Ökologie" vergeben.

Zusätzlich wurde auch heuer wieder ein von Microsoft Österreich gestifteter Sonderpreis vergeben. Dieser stand unter dem Motto „Gleiche Chancen für Frauen und Männer".

www.trigos.at

Die Presse
WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
iv INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG
respACT austrian business council for sustainable development
Business Data Consulting GmbH
Caritas
SOS KINDERDORF
Diakonie
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Umwelt Dachverband

Die sechs preisgekrönten Unternehmen

Zweite Chance mit IT

ARBEITSPLATZ: **Computercenter Lorentschitsch** im Einsatz für benachteiligte Jugendliche.

Durch die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen trifft das Computercenter Lorentschitsch genau den Nerv der Zeit und stiftet der Gesellschaft sowie sich selbst großen Nutzen. Damit stellt das Projekt „FIT for IT" eine Win-win-Situation dar: Jugendlichen mit mangelhaften Qualifikationen wird eine umfassende Ausbildung in einer zukunftsträchtigen Branche vermittelt und eine „zweite Chance" gegeben. Andererseits begegnet das Unternehmen damit dem zunehmenden Fachkräftemangel in der Branche und sichert sich so langfristig gut ausgebildeten Nachwuchs. Besonders vorbildhaft ist die Einbindung von Anspruchsgruppen: Sowohl die Familien der Jugendlichen als auch Hilfseinrichtungen und KundInnen sind aktiv in das Projekt involviert. Darüber hinaus lebt der Betrieb seine unternehmerische Verantwortung nicht nur in sozialer, sondern auch in ökologischer Hinsicht und zeigt einmal mehr, dass man auch im Kleinen Außergewöhnliches bewirken kann.

Begegnung zweier Welten

GESELLSCHAFT: **Pricewaterhouse-Coopers** ermöglicht spannende nachbarschaftliche Begegnungen.

Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung im lokalen Umfeld ist bei vielen Großunternehmen nach wie vor verhältnismäßig gering. Dabei zeigte Pricewaterhouse-Coopers, dass sorgfältig konzipierte Corporate-Volunteering-Programme nicht nur eine Frage des „sozialen Gewissens" sein müssen, sondern Teil einer Unternehmensidentität werden können, die einen nachhaltigen Führungsstil sowie innovative Problemlösungskompetenzen herausbildet. Die Kooperation mit den Diakonie-Hausgemeinschaften ermöglicht gegenseitiges Erfahren und voneinander Lernen ungeachtet der unterschiedlichen Lebenssituationen der HausbewohnerInnen oder beruflichen Positionen der MitarbeiterInnen. Der Mehrwert für PwC manifestiert sich dabei nicht nur in der Bewusstseinsbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften, sondern auch durch die Einbindung dieser Erfahrungen in das Kerngeschäft und etabliert sich damit als wichtiger Multiplikator für CSR.

CSR als Kerngeschäft

MARKT: **Grüne Erde** setzt Schwerpunkt auf die Einhaltung von sozialen und ökologischen Kriterien.

Soziale und ökologische Standards in der gesamten Wertschöpfungskette gehören für Grüne Erde zum Geschäftsalltag. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1983 setzt das Unternehmen in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit und verfolgt eine konsequente CSR-Strategie, mit besonderem Fokus auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Kriterien im Kerngeschäft. Der Erfolg gibt dem Pionierunternehmen recht: Faire Geschäftspraktiken, kurze Transportwege und sorgfältige Einbindung regionaler Handwerksbetriebe erweisen sich als günstige Faktoren für unternehmerische Krisenresistenz. Dies ist umso bemerkenswerter, als nachhaltiger Wertschöpfung in vielen Unternehmen unter Verweis auf den globalen Wettbewerbsdruck kein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Grüne Erde geht hier nicht nur als gutes Beispiel voran, sondern fungiert auch als Mutmacher für andere Unternehmen, gerade in Krisenzeiten in Richtung Nachhaltigkeit umzudenken.

Grüne Logistik

ÖKOLOGIE: **Eine Welt Handel AG** hat eines der ersten gewerblichen Passivgebäude Europas errichtet.

Das Logistikzentrum der Eine Welt Handel AG wurde im Rahmen eines Pilotprojekts errichtet und gehört zu den ersten gewerblichen Passivgebäuden Europas. Darüber hinaus ist das Logistikzentrum direkt an das Schienennetz angebunden, was einen reibungslosen und umweltschonenden Warentransport sowie eine gute Erreichbarkeit für die MitarbeiterInnen gewährleistet. Damit zeigt das Unternehmen zum wiederholten Mal, dass Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie großgeschrieben wird und Umweltbewusstsein und ökonomischer Nutzen intelligent kombiniert werden können. Die konsequente Einbindung sozialer und ökologischer Verantwortung im Kerngeschäft, wie beispielsweise anerkannte Gütesiegel im Bereich der fairen und biologischen Produktion, wird im Logistikbereich erfolgreich fortgesetzt und beweist, dass angewandte CSR ein wichtiger Treiber für innovative Projekte sein kann. Gerade dieser Umstand sichert Wettbewerbsvorteile dauerhaft.

Öko-Kompetenz-Team

ÖKOLOGIE: **Druckerei Janetschek** orientiert sich an einem Leitbild mit hohen nachhaltigen Ansprüchen.

Umweltbewusste Unternehmensstrategien in der Druckereibranche sind keine Selbstverständlichkeit. Dennoch erarbeitete die Druckerei Janetschek ein Leitbild, das hohe Ansprüche an die eigene ökologische Performance stellt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Ziele wurde ein systematischer Wandel in Richtung ökologische Produkte und nachhaltige Entwicklung im Betrieb vollzogen. Die laufend implementierten Innovationen erfordern zunehmend Spezialwissen seitens der MitarbeiterInnen, das in den Kundenberatungen vermittelt und durch die Weiterentwicklung umweltfreundlicher Maßnahmen umgesetzt wird. Damit die Zielsetzungen umfassend in den Unternehmensalltag integriert und kommuniziert werden können, stellte die Druckerei ein Öko-Kompetenz-Team mit VertreterInnen aus allen Unternehmensbereichen zusammen. Darüber hinaus zeigt sich der Betrieb auch im Bereich der Frauen- und Familienförderung sehr engagiert.

Frauen in der Technik

SONDERPREIS: **Schatzdorfer Gerätebau** bricht alte Geschlechterrollenbilder auf.

Nach wie vor stellt es eine große Herausforderung für Wirtschaft und Politik dar, Mädchen für technische Berufe zu begeistern. Dies liegt nicht zuletzt in der Tatsache begründet, dass Technik noch immer als Männerdomäne wahrgenommen wird und Frauen sich oftmals mit Schwierigkeiten und Skepsis konfrontiert sehen. Schatzdorfer Gerätebau setzte in seinem Projekt an zwei zentralen Stellen an: Einerseits wurde Bewusstseinsbildung hinsichtlich Rollenbilder im Unternehmen selbst betrieben sowie ein aufgeschlossenes Arbeitsklima und eine Atmosphäre der Wertschätzung geschaffen. Andererseits wurde diese Unternehmensphilosophie aktiv nach außen getragen, um Mädchen zu motivieren, neue Wege für sich zu erschließen. Die Effektivität der Frauenförderung bei Schatzdorfer übertraf sogar die firmeninternen Erwartungen: Statt des erhofften Frauenanteils von 30 Prozent bei den technischen Lehrplätzen konnte Schatzdorfer dieses Ziel sogar noch übertreffen.

TRIGOS 2009 – Nominierte

Unternehmen	Projekt	Kategorie
mobilkom austria	kids@work, innovative Kinderbetreuung bei mobilkom austria	Arbeitsplatz
Computer Center Lorentschitsch GmbH	FIT for IT – Ausbildung benachteiligter Jugendlicher	Arbeitsplatz
Wernegg Installationen	Erfahrung und Elan	Arbeitsplatz
ARA Altstoff Recycling Austria AG	WERT_schätzen – Verbesserung der Arbeitsplatz- und Lebenssituation ungelernter Arbeitskräfte im Kunststoffkreislauf	Arbeitsplatz
Pfizer Corporation Austria GmbH	Pfizer Corporate Volunteering Days	Arbeitsplatz
Schatzdorfer	Miteinander.Erfolg.Reich	Arbeitsplatz
Borealis AG	Water for the World	Gesellschaft
Generali Versicherung AG	Versicherung gegen bittere Kindheit	Gesellschaft
PwC PricewaterhouseCoopers GmbH	Begegnung von zwei Welten in der Nachbarschaft: Miteinander erleben, voneinander lernen.	Gesellschaft
LOGNOSTIK	Sommercamp für ein selbstbestimmtes Leben	Gesellschaft
die Berater® Unternehmensberatungs GmbH	Schulbauprojekt im Hochland von Äthiopien – Assil/Annoo (Afrika)	Gesellschaft
Vöslauer Mineralwasser AG	Wasser und Gesundheit in Osttimor	Gesellschaft
Grüne Erde GmbH	CSR als Ausdruck einer einzigartigen Unternehmensphilosophie	Markt
Stieglbrauerei	Paracelsus Zwickl – 100% Österreich	Markt
Accor Services Austria GmbH	Ticket Junior, Kinderbetreuungsgutschein: einfache und zielgenaue Förderung für Vereinbarkeit von Familie und Beruf für jede Unternehmensgröße	Markt
AINOAH	AINOAH – Gutes Gewissen auf Deiner Haut	Markt
Florian Lugitsch KG	Sonnenstrom aus dem Vulkanland	Markt
H und H Tee und Kaffee Import GmbH und Co KG	Entwicklungspartnerschaft Ecuador (PPP)	Markt
LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG	Transalp RAIL	Ökologie
T-Systems Austria GesmbH	Green Dynamics – Energieeffizienz und CO_2-Emmissionsreduktion in Rechenzentren	Ökologie
Druckerei Janetschek	Öko-Kompetenz-Team	Ökologie
Eine Welt Handel AG	Errichtung eines modernen Logistikzentrums in Passivbauweise	Ökologie
Eisenbeiss GmbH	Ökologie verbindet Ökonomie und Soziales	Ökologie
Feistritzwerke-STEWEAG GmbH	Leben im Sonnenzeitalter – mit dem Gleisdorfer Klimaschutzprogramm!	Ökologie
DEAKON Degen GmbH	Chancengleichheit ist kein Konzept – sondern gelebte Realität	Sonderpreis
Paltentaler Minerals GmbH & Co KG	Verstärkter Einsatz von Frauen in technischen Bereichen und Führungspositionen	Sonderpreis
Schatzdorfer	Miteinander.Erfolg.Reich	Sonderpreis